

EXTERNE ANALYSE VON KONZERNBILANZEN

Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung des Grades eines Doktors
der
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften
durch die
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität
zu
BONN

vorgelegt von
JOCHEN MOHN FELD
aus
GOTENHAFEN

BONN 1976

Tag der Promotion: 6. November 1975

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Aufgaben und Grenzen der externen Analyse von Konzernbilanzen	
1. Methodische und sachliche Abgrenzung der Untersuchung	19
2. Der <u>institutionelle</u> Rahmen für die Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses	24
a) Aufgaben_des_Konzernabschlusses	24
(1) gesetzliche Zwecke	24
(2) Informationsinteressenten	30
b) der Begriff der Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses im AktG	^4
(1) gesetzliche Beschränkung	34
(2) Aussagewert und Bewertungsfragen	35
(3) Konkretisierung des Begriffs 'Aussagewert' anhand der Kriterien für die Einbeziehung von Konzernunternehmen in den Konzernabschluß	38
c) empirische Untersuchungen zur Vollständigkeit des Konzernabschlusses als Maßstab für seinen Aussagewert	^
(1) Informationstheoretische Betrachtung zur Frage der Vollständigkeit	45
aa) informationstheoretischer Ansatz	45
(i) Anwendung auf das Rechnungswesen	49
(ii) Informationsverlust durch Aggregation	50
(iii) Informationsgehalt des Vergleichs von zwei Bilanzen: Inlandskonzernabschluß und Weltabschluß	51
bb) empirische Ergebnisse	57
(2) Das Konzern-Publizitätsprofil - ein Maßstab für die Vollständigkeit der Konzernrechnungslegung	60
aa) gesuchte Aussagen	60

	Seite
bb) methodische Fragen	63
(i) Orthogonalität	64
(II) Bipolarität und Skalierung	65
(III) Normierung: Vergleich der Distanzen aus verschieden dimensionierten semantischen Räumen	68
cc) empirische Ergebnisse	69
 B. Theoretische Analyse der Kapital- und Vermögensstruktur im Konzern	
 1. <u>der Einfluß der Kapitalkonsolidierung auf die Kapital- und Vermögensstruktur des Konzerns</u>	78
a) der Expansionsfaktor	79
(1) Definitionen	79
(2) Komponenten von ϵ	81
aa) Eigenkapitalanteil der Untergesellschaften	81
bb) Konsolidierungsausgleichsposten	81
cc) Größe der Konzernbeteiligungen	82
dd) Aktiva der Untergesellschaften	82
(3) Verlauf der Expansionskurve	83
(4) Exkurs: Charakteristische Größen der gleichseitigen rechtwinkligen Hyperbel	87
b) Die Kapitalstruktur des Konzerns in Abhängigkeit von der Kapitalstruktur der Obergesellschaft und der Untergesellschaften	88
(1) Grundformeln	88
aa) Ohne Aufrechnungsunterschied	89
bb) mit passivem Ausgleichsposten	89
cc) mit aktivem Ausgleichsposten	90
(2) Annahmen Über den Konsolidierungsausgleichsposten	91
aa) keine besonderen Voraussetzungen über Art und Größe des Ausgleichspostens	92
(I) Variation der Größe des Buchwertes der Konzernbeteiligungen	92
(II) Variation der übrigen Einflußfaktoren	93

	Seite
bb) explizite Berücksichtigung eines Konsolidierungsausgleichspostens	97
(i) Voraussetzungen	97
(II) Berücksichtigung der Interdependenz zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital	97
(III) Variation der Determinanten der Konzernverschuldung bei festem Ausgleichsposten	99
c) Die Kapitalstruktur des Konzern in Abhängigkeit vom	109
(1) Definitionen	109
(2) der Expansionsfaktor	110
aa) Komponenten	110
bb) Grundformeln	110
(3) die Kapitalstruktur in Abhängigkeit von p	111
aa) Interdependenz der Variablen bei festem Ausgleichsposten	111
bb) die Kapitalstruktur	112
(i) bei passivem Ausgleichsposten	112
(II) ohne Ausgleichsposten	112
(III) bei aktivem Ausgleichsposten	113
cc) Vereinheitlichung für alle Typen von Ausgleichsposten	113
c^d) Variation der Modellvariablen	117
d) Einfluß des Stufenaufbaus eines Konzerns auf die Kapitalstruktur	117
(1) Definitionen	118
aa) Stufen eines Konzerns	118
bb) Umfang einer Konzernstufe	119
(2) der Pyramideneffekt	120
aa) Obergrenze für den Expansionsfaktor bei gegebener Anzahl der Stufen	120
bb) der Expansionsfaktor in Abhängigkeit von Anzahl und Umfang der Stufen	122

	Seite
(3) Einfluß von Anzahl und Umfang der Stufen auf die Verschuldung des Konzerns	125
aa) nichtmaximaler Stufenumfang	125
bb) maximaler Stufenumfang	128
cc) allgemeine Form für die Konsolidierungsgleichung	128
(i) Konsolidierungsausgleichsposten	130
(II) Einfluß weiterer Variablen	130
(4) Voraussetzungen der Anwendbarkeit des allgemeinen Kapitalstrukturmodells	132
(5) Beispiel (B 1): Konsolidierung in einem 3-stufigen Konzern	133
e) Allgemeines Modell der Kapital- und Vermögensstruktur des Konzerns unter Berücksichtigung heterogener Tochtergesellschaften und indirekter_Beteiligungen	13^
(1) Erweiterung der Modelle	134
(2) Kapitalkonsolidierung	135
aa) Methodenwahl	135
bb) das erweiterte Modell	136
(3) Vermögenskonsolidierung	140
(4) Anwendbarkeit und Erweiterungen	142
(5) Beispiel (B 2): Kapitalstruktur des Konzerns bei heterogenen Untergesellschaften	146
f) Abgrenzung zwischen konsolidierungspflichtigem Kapital und betriebswirtschaftlichem Eigenkapital	147
(1) das konsolidierungspflichtige Kapital	147
aa) Gesellschaftskapital und Rücklagen	148
bb) Rücklage für die Lastenausgleichs-Vermögensabgabe	149
cc) Sonderfälle	150
(2) das restliche betriebswirtschaftliche Eigenkapital	150
aa) Bilanzgewinn bzw. -verlust einschließlich Vorträge	151
bb) sonstiges restliches Eigenkapital	151
(3) Anwendung	152

	Seite
2. Der Einfluß der Schuldenkonsolidierung auf die <u>Kapital- und Vermögensstruktur des Konzerns</u>	154
a) Allgeraeines	154
b) Definitionen, Annahmen	154
c) Berücksichtigung im Modell	156
(1) Aufrechnung ohne Restbetrag	156
(2) Aufrechnung mit Restbetrag	159
d) Datenbeschaffung zur Schuldenkonsolidierung	164
(1) Problem der Unvollständigkeit	164
aa) einstufige Konzerne	165
bb) mehrstufige Konzerne	166
(I) allgemeiner Fall	166
(II) Kreditbeziehungen nur zwischen Gesellschaften auf verschiedenen Stufen	166
(III) die Obergesellschaft als einziger Finanzier	167
(2) Problem der externen Unterscheidung von Konzern- unternehmen und nur verbundenen Unternehmen	167
(3) Anwendung der Schätzmethoden	170
Beispiel_(B_3)j Schuldenkonsolidierung	171
3. Der Einfluß der Zwischengewinneliminierung auf die <u>Kapital- und Vermögensstruktur des Konzerns</u>	172
a) Auswirkungen auf Bilanz und auf Gewinn- und Verlust- rechnung	172
(1) Grundlagen der Zwischengewinneliminierung	172
(2) Auswirkungen auf den Konzernabschluß	174
aa) die Konzernbilanz	174
bb) Exkurs: Zwischenverluste	175
cc) die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	176
(3). Verrechnungstechniken	177
aa) Ergebnisvortrag oder Rücklagen	177
bb) Rücklage für Zwischengewinne	179

	Seite
b) Berücksichtigung der Zwischengewinneliminierung im Modell	182
(1) Definitionen	182
(2) Anwendung der Standardtechnik	183
(3) Verrechnung in den Rücklagen	184
(4) Rücklage für Zwischengewinne	184
(5) Berücksichtigung von Zwischenverlusten	184
c) Berücksichtigung von Minderheitsanteilen	185
(1) Teilweise Eliminierung (Interessentheorie)	185
(2) Vollständige Eliminierung mit Aufteilung zwischen Mehrheit und Minderheit (Einheitstheorie)	186
(3) Aktienrechtliche Regelung	186
Beispiel (B 4): Zwischengewinneliminierung, Schuldenkonsolidierung und Rekonstruktion der Teilkonzernbilanz	191
 C. Empirische Analysej_Verfahren und Ergebnisse	
1. <u>Ermittlung der unbekannten Teilkonzernbilanz</u>	194
a) Voraussetzungen und Ermittlungsziele	194
b) das konsolidierungspflichtige Kapital	197
(1) konsolidierungspflichtiges Eigenkapital auf jeder Stufe	198
(2) die Bilanzsumme	199
aa) Ableitung aus dem Modell	199
bb) externe Schätzung der Variablen für Schuldenkonsolidierung und Zwischengewinneliminierung	201
(i) Schuldenkonsolidierung	202
(ii) Zwischengewinneliminierung	205
(3) konsolidierungspflichtiges Eigenkapital des Teilkonzerns	206
aa) Entwicklung aus den Konsolidierungsregeln	206
bb) externe Schätzung der Bereinigungs-faktoren	206

	Seite
aa) vertikale Strukturregeln	250
bb) horizontale Strukturregeln	256
b) Liquiditätsuntersuchung	262
(1) Vorbemerkung zum Aussagewert von Liquiditätskennzahlen	262
(2) modelltheoretischer Zusammenhang zwischen der Konzernliquidität und der Liquidität der einzelnen Konzernunternehmen	267
aa) ohne Schuldenkonsolidierung	268
bb) mit Schuldenkonsolidierung	269
(3) Anwendung des Modells zur Schätzung der Liquidität der unbekannten Untergesellschaften	274
(4) Profilanalyse	277
aa) Definitionsfragen	277
bb) Auswertungsergebnisse	278
(i) Typisierung der Konzernfinanzierungsfunktion mit Hilfe der Teilkonzernbilanz	279
(II) Verteilungsparameter	286
(III) Einzelfälle	288
(») Holdinggesellschaften	288
(ß) Weltabschlüsse	290
(5) Exkurs: Verfahren der Bereinigung um konzerninterne Schulden in der Bilanzanalyse	293
aa) Bereinigung der einzelnen Bilanzpositionen	293
(i) keine Bereinigung der Einzelbilanzen	293
(II) mit Bereinigung der Einzelbilanzen	294
(ex) um den gesamten Betrag der internen Forderungen und Verbindlichkeiten	294
(ß) um den innerhalb des Konzerns kompensierbaren Betrag	295
bb) Bereinigung der Bilanzsumme	296
cc) praktische Brauchbarkeit der Bereinigungsverfahren	297
Beispiel (B 5): Berechnung der Liquidität des Konzerns und des Teilkonzerns	298

	Seite
c) Mittelaustausch und Verschuldung im Konzern unter Liquiditäts- und Liquiditätsgesichtspunkten	299
(1) Volumen, Zusammensetzung und Richtung des internen Mittelaustausches	299
aa) Volumen des Mittelaustausches im Spiegel konzern- interner Fremdkapitalkonten	299
bb) Anteil des Barkredits	30^
cc) Zusammenhang zwischen Mittelaustausch und Liquidität	306
(2) Rentabilitätswirkungen	313
aa) empirische Nachweisbarkeit	313
bb) Modelluntersuchungen bei gegebenem Kapitalbedarf	315
(3) Liquiditätswirkungen	327
aa) Reduzierung des Kapitalbedarfs durch innenumsatz- induziertes Clearing	328
bb) Verbundeffekt des zentralen Kassenausgleichs	33^
Zusammenfassung der Ergebnisse	339
Anhang I. 1 - I. 8	3^8
Literaturverzeichnis	370
Abkürzungsverzeichnis	380